

APC
Association des propriétaires
de chalets „En Crevel“
Cp 100
1468 Cheyres

Protokoll der 38. ordentlichen Generalversammlung vom 14. Juli 2007, 1500 Uhr, in der Buvette des Fussballclubs, Cheyres

Um 1500 Uhr eröffnet der Präsident des APC, Dölf Tanner, französisch und deutsch die Versammlung. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder des Vereins, sowie die Gäste:

den Gemeinderat, Herr Fabrice Henchoz,
Herr Michel Antoniazza von der Grande Cariçaie,

Als Stimmenzähler wird Beat von Lerber gewählt.

Dölf Tanner meldet mit Bedauern, dass dieses Jahr Herr Jörg Althaus, der frühere Präsident des APC verstorben ist.

Unter Berücksichtigung der neuen Statuten (pro Chalet 1 Stimme) hat Beat von Lerber 23 Stimmberechtigte gezählt.

Gemäss der zirkulierenden Präsenzliste sind 34 Personen anwesend (ohne Vorstand).
Entschuldigungen sind eingegangen von Manfred Blaser (Société de Developpement de Cheyres/Châbles), Fam. Wiesendanger, Kurt Herren, Edgar John, Markus Wegmüller.

Am Anfang der Versammlung gibt Dölf Tanner bekannt, dass die Traktandenliste geändert werden sollte, damit Herr Fabrice Henchoz die Versammlung vorzeitig verlassen kann. Die Anwesenden sind einstimmig einverstanden die Traktanden 3 und 8 nach dem Traktandum 1 durchzuführen.

Traktandenliste gemäss Einladung zur Generalversammlung

1. Protokoll
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Orientierung des Gemeinderates
4. APC-Verein: wie weiter
5. Finanzen, Revisionsbericht
6. Mitgliederbeitrag 07/08
7. Budget
8. Diskussion, Anträge an Gemeinde
9. Wahlen
10. Verschiedenes

Traktanden:

1. Protokoll der GV 2006

Das Protokoll der Jahresversammlung vom 15. Juli 2006 in der Buvette des FC Cheyres wurde letztes Jahr mit den Statuten versandt. Aus der Versammlung wurden keine Änderungen und Ergänzungen verlangt. Das Protokoll wurde mit Dank an die Verfasserin Brenda Harenberg einstimmig angenommen.

2. Jahresbericht des Präsidenten Dölf Tanner

Der Jahresbericht wurde abgegeben. Der Jahresbericht wird dem Protokoll beigelegt.
Der Jahresbericht wurde einstimmig genehmigt.

3. Orientierung durch die Gemeinderäte

Herr Fabrice Henchoz begrüßt die Anwesenden und dankt für die Einladung.
Im Briefkastenbereich des Quartiers wurden Markierungen zur zusätzlichen Visualisierung des „Parkverbotes“ angebracht.
Die Gemeinde plant die Strasse im Quartier instand zu stellen. Die Gemeinde hat diesbezüglich Offerten eingeholt. Die Offerten sind letzten Herbst eingegangen. Die Arbeiten dürfen erst in Angriff genommen werden, wenn die Gemeindeversammlung das Budget genehmigt hat. Es ist geplant dieses Geschäft an der Gemeindeversammlung diesen Herbst 2007 zu behandeln, damit die Arbeiten im 2008 aufgenommen werden können. Die Arbeiten haben keine Kostenfolgen für die Quartierbewohner. Die Strasse muss jedoch den Auflagen des kantonalen und der kommunalen Gesetzgebung entsprechen. Dieses Gesetz bestimmt:
- Hecken dürfen nicht ausserhalb der Grenzen des einzelnen Chalets liegen,

- Zwischen der Strasse und der Hecke muss ein Mindestabstand von 50cm bestehen,
- Die maximale Heckenhöhe beträgt 1,20 Meter,
- Ist die Hecke höher, muss der Mindestabstand zur Strasse entsprechend angepasst sein
 - o bei Heckenhöhe 1,40 Meter beträgt der Mindestabstand zur Strasse 70 cm,
 - o bei Heckenhöhe 1,60 Meter beträgt der Mindestabstand zur Strasse 90 cm, etc.

Einbahnstrasse: Die Gemeinde plant den Einbahnverkehr im Quartier einzuführen. Die Anwesenden des APC sind mit dieser Massnahmen nicht einverstanden und bevorzugen die heutige Lösung. Herr Henchoz empfiehlt diesen Punkt durch den APC abstimmen zu lassen. Die Gemeinde wird den Wunsch des APC befolgen den Einbahnverkehr einzuführen oder nicht.

Geschwindigkeitslimite: Die Gemeinde hat mit Unterstützung der bekannten „TCS-Messgeräten“

Geschwindigkeitskontrollen (Frühling und Sommer) durchgeführt. 90% der Autofahrer halten die Limiten ein. Der Kanton hat den Antrag der Gemeinde abgelehnt die Geschwindigkeit auf 30km/h innerhalb des Quartiers zu beschränken. Wenn die Gemeinde die Beschränkung auf 30km/h signalisiert, ist keine Rechtsgrundlage dazu gegeben. Es muss leider festgestellt werden, dass auch einige Quartierbewohner „zu schnell“ fahren. Die Fahrzeuglenker sind für Ihr Handeln verantwortlich – die Gemeinde kann hier keinen Einfluss nehmen.

8a. Diskussion und Anträge an die Gemeinde

Das Traktandum wurde vorgezogen, damit Herr Fabrice Henchoz die Versammlung frühzeitig verlassen kann. Warum gibt es keine „Alarmmeldung“, wenn das Abwasser aufgrund eines Pumpenausfalls der Gemeinde überflutet? Das Abwasser basiert auf dem Vakuumsystem. Die Gemeinde hat festgestellt, dass einige Personen Erde, Oel, etc. in die Toiletten schütten und somit die Verstopfungen des Rohrsystems verursachen. Bei Verstopfungen wird das Vakuumsystem ausser Funktion gesetzt. Es gab zudem Probleme mit den Abwasserpumpen, was durch die Gemeinde behoben wurden.

Die Gemeinde plant nicht Land in unserem Quartier zu verkaufen.

Herr Henchoz empfiehlt bei Problemen direkt mit der Gemeinde Kontakt aufzunehmen oder diese an den Vorstand des APC zu melden.

Der Bericht von Herm Henchoz des Traktandums 3 artete sofort in eine Diskussion aus. Diese Punkte sind demzufolge gleich im Traktandum 3 protokolliert.

4. APC-Verein – wie weiter?

Der APC hat in der Vergangenheit sehr intensive Zeiten und auch wieder ruhigere Zeiten erlebt. Die Zusammenarbeit mit der Grande Cariçae hat die letzten Jahre die Tätigkeiten des APC bestimmt. Markus Grindat präsentierte die Neuausrichtung des APC-Verein mit Unterstützung der dem Protokoll beiliegenden Folien. Die Versammlung wird angefragt ob sie mit der Neuausrichtung einverstanden ist. Herr Jean Marzon schlug vor, dass die Mitglieder, die immer hier wohnen, sich enger zusammenschliessen. Diese Anregung wird begrüßt und Herrn Marzon wird vorgeschlagen im Vorstand teilzunehmen um seine Ideen direkt vorzubringen. Die Vorstellung des weiteren Vorgehens gemäss den Folien und den Ausführungen von Markus Grindat gefällt und der Vorstand wird einstimmig beauftragt die Arbeiten in diese Richtung fortzuführen.

5. Finanzen, Kasse und Revisorenbericht

Frau Sigrid Hess erläutert die Kasse. Mit Ausnahme der Entschädigungen für den Vorstand handelte es sich um ein „normales Jahr“. Das Eigenkapital des Vereins beläuft sich derzeit auf CHF 10'420.20. Der Jahresverlust beläuft sich auf CHF 134.00 bei einem Aufwand CHF 3'615.55.

Zur Zeit gehören dem Verein 77 Mitglieder an. Es sind aktuell 21 Mitgliederbeiträge ausstehend.

Die Mitglieder, welche nicht bezahlt haben, werden gemahnt. Ein Ausschluss dieser Mitglieder kann durch die Generalversammlung beschlossen werden. (Anmerkung von Dölf Tanner: Bei Aqua Nostra zahlen ca. 50% der Mitglieder ihren Jahresbeitrag).

Sigrid verkündet dankend den Spendeneingang von Fr. 100.– für die Bänke. Der Spender möchte anonym bleiben.

Die Revisionsstelle hat die Buchhaltung geprüft und empfiehlt die Jahresrechnung zu genehmigen und dankt der Kassierin für die ausgezeichnete und grosse Arbeit.

Die Jahresrechnung ist einstimmig genehmigt.

6. Mitgliederbeitrag 07/08

Sigrid Hess präsentierte und erläuterte die verschiedenen Budgetszenarien (gemäss Beilage des Protokolls). Es ergeben sich im Grundsatz die folgenden Varianten:

Variante alles bestehen lassen mit der Konsequenz, dass die Eigenmittel verbraucht werden.

Variante Mitgliederbeitrag bestehen zu lassen.

Der Vorstand schlägt die Variante vor die Vorstandsentschädigung zu halbieren und den Mitgliederbeitrag auf Fr. 50.-- bestehen zu lassen.

Im Rahmen der Diskussion gab es die folgenden Wortmeldungen:

Herr Dichy meint, dass die letzten Jahres beschlossenen Vergütungen an der obersten Limite waren und eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge nicht beschlossen werden sollte.

Herr Friedrich meint, dass eine Mitgliederbeitragserhöhung nicht stattfinden darf. Er beantragt eine Senkung.
Herr Bänziger fügt an, dass die Arbeiten des Vorstandes eine sehr grosse Arbeitslast bedeuten und symbolisch entschädigt werden sollten. Der Mitgliederbeitrag sollte nicht erhöht werden.
Herr Moritzi empfiehlt den Antrag des Vorstandes anzunehmen.
Herr Schaub empfiehlt den Vorstand weiterhin zu entschädigen und eine minimale Gebührenerhöhung zu beschliessen.

Es werden die folgenden Varianten zur Abstimmung vorbereitet:

- 1 - Mitgliederbeitrag erhöhen – Entschädigung Vorstand senken
- 2 - Mitgliederbeitrag senken – Entschädigung Vorstand senken
- 3 - Mitgliederbeitrag belassen – Entschädigung Vorstand halbieren
- 4 - Mitgliederbeitrag belassen – Entschädigung Vorstand belassen

Aufgrund des Inhaltes der Wortmeldungen wird über die Variante 3 als erstes abgestimmt. Der Vorschlag des Vorstandes wird mit 19 Stimmen angenommen. 0 dagegen, 4 Enthaltungen. Weitere Abstimmungen zu diesem Thema erübrigen sich.

7. Budget

Herr Stefan John beauftragt den Vorstand Mahnungen auszusprechen. Wenn nur 10 Mitglieder zahlen würden, würde das Budget einen positiven Saldo aufweisen.

Das Budget wurde einstimmig angenommen.

Pause

Der Vorsitzende schlägt vor die Pause nicht durchzuführen. Die Anwesenden sind damit einverstanden.

9. Wahlen

Markus Grindat stellt sich als neuer Präsident zur Verfügung, da Dölf Tanner demissioniert hat.

Markus Grindat wird mittels Applaus als Präsident mit 21 Stimmen gewählt. 1 Enthaltung.

Micheline Schenker wird einstimmig als Vorstandsmitglied gewählt.

Herr Marzon wird einstimmig als Vorstandsmitglied gewählt.

Katharina Etter wird einstimmig als „Reserve“ für den Vorstand gewählt.

Rechnungsrevisoren Louis Tinembart und Katrin Hetzel werden einstimmig gewählt.

Als Suppleantin für die Rechnungsrevisoren ist Heidi Baumgartner einstimmig gewählt worden.

Die Anwesenden gratulieren den Neugewählten und wünschen ihnen viel Erfolg bei ihrer Tätigkeit.

Der Vorstand setzt sich neu folgendermassen zusammen:

Präsident	Markus Grindat	(mit Stimmrecht)
Vize-Präsident	wird an der nächsten Vorstandssitzung gewählt	
Vorstand	Micheline Schenker	(mit Stimmrecht)
Vorstand	Jean Marzon	(mit Stimmrecht)
Vorstand(Reserve)	Katharina Etter	(ohne Stimmrecht)
Sekretär	Guido Harenberg	(mit Stimmrecht)
Kassiererin	Sigrid Hess	(mit Stimmrecht)
1. Revisor	Louis Tinembart	(ohne Stimmrecht)
2. Revisor	Katrin Hetzel	(ohne Stimmrecht)
Suppleantin	Heidi Baumgartner	(ohne Stimmrecht)

Dölf Tanner und Beat von Lerber scheiden gemäss ihrem Kündigungswunsch aus dem Vorstand aus.

10. Verschiedenes

Es sind keine Anträge von Mitgliedern eingegangen.

Dölf Tanner dankt Ruedi Wolf für die Zustellung der im letzten Newsletter erwähnten Bilder, die die Verursachung des Landschadens durch den Viehtransporter diesen Frühling aufzeigten.

Die im Traktandum 3 entstandene Diskussion zur Einbahnstrassenregelung flammt wieder auf. Frau Moritzi findet es idiotisch, wenn mit den Velos im Einbahnverkehr zirkuliert werden muss. Herr Marzon empfiehlt unbedingt diesen Punkt mit der Gemeinde nochmals abzusprechen. Dölf Tanner empfiehlt alle Quartiermitglieder anzuschreiben um über diesen Sachverhalt abzustimmen. Es sind an dieser Generalversammlung nur 23 Chaletvertreter anwesend – es gibt jedoch 90 Chalets. Markus Grindat schlägt vor eine Konsultativabstimmung durchzuführen. Das Resultat wird eine Grundtendenz der Meinung der Quartierbewohner aufzeigen. An der nächsten Vorstandssitzung des APC wird das Anschreiben aller Quartierbewohner organisiert inklusive der Information an die Gemeinde

Konsultativabstimmung Einbahnstrassenregelung im Quartier:

Für Einbahnregelung sind:	3
Gegen Einbahnregelung sind:	17
Enthaltung	3

Markus Grindat dankt herzlich Dölf Tanner für die geleistete Arbeit. Dölf Tanner hat das letzte Vereinsjahr über 180 Stunden für den Verein gearbeitet und mit seinem Engagement viele Gutes für unser Quartier geleistet. Markus Grindat dankt auch herzlich Beat von Lerber für die geleistete Arbeit . Beat von Lerber hatte während 5 Jahren als Vizepräsident quasi das Amt des Präsidenten ausgeübt und dem Verein lange Zeit gute Dienste geleistet.

Es werden keine weiteren Fragen mehr gestellt.

Der Vorsitzende schliesst die Versammlung um 16.56 Uhr und lädt die Anwesenden zu einem Apéro ein.

Für das Protokoll:

Guido Harenberg

Der Präsident:
Markus Grindat

Die nächste Generalversammlung findet voraussichtlich am Samstag, 19. Juli 2008 statt.